

# Inhalt

Einleitung .....	11
Teil 1: Vor dem Prozess .....	13
A. Mandatsannahme .....	13
I. Mandatsverhältnis .....	13
1. Geltendmachung von Haftpflichtansprüchen .....	13
2. Abwehr von Haftpflichtansprüchen .....	15
II. Interessenkollision .....	16
1. Aktivseite .....	16
2. Passivseite .....	18
3. Verkehrsstrafrecht .....	18
B. Täter-Opfer-Ausgleich/Entschädigung .....	19
C. Nachmeldung bei Ermittlungen wegen unerlaubten Entfernens vom Unfallort und Folgen des unerlaubten Entfernens vom Unfallort .....	21
I. Möglichkeiten der sog. Nachmeldung .....	21
II. Unfall im ruhenden Verkehr .....	22
III. Folgen des unerlaubten Entfernens vom Unfallort, § 142 StGB .....	23
1. Folgen in der Kfz-Haftpflichtversicherung .....	23
2. Folgen in der Kaskoversicherung .....	24
3. Folgen in der (Verkehrs-) Rechtsschutzversicherung .....	24
D. Die Selbstregulierung nach AKB .....	24
E. Die Kaskoversicherung .....	25
I. Umfang des Versicherungsschutzes .....	25
1. Teilkaskoversicherung .....	25
2. Die Vollkaskoversicherung .....	26
II. Abwicklung .....	26
1. Ersatz fiktiver Reparaturkosten .....	27
2. Mehrwertsteuer .....	27

3. Das Quotenvorrecht .....	27
a) Kongruente Schäden .....	27
b) Inkongruente Schäden.....	28
c) Vorgehensweise .....	28
aa) Kaskoentschädigung .....	28
bb) Kongruente Schäden .....	28
4. Beispielrechnung.....	29
F. Die Rechtsschutzversicherung .....	29
I. Deckungsanfrage .....	29
II. Meldung des Rechtsschutzfalles .....	30
III. Gutachterkosten .....	30
G. Das Sachverständigenverfahren nach AKB .....	31
I. Voraussetzung.....	31
II. Ablauf des Verfahrens .....	32
III. Wirkungen des Verfahrens .....	32
1. Entfallen der Zuständigkeit des Gerichts .....	32
2. Entfallen der Zuständigkeit des Ausschusses.....	33
3. Materiell-rechtliche Bindungswirkung.....	33
IV. Fazit.....	34
H. Kfz-Unfallversicherung (A.4 AKB 2015 – Musterbedingungen GDV Stand 17. April 2024) .....	35
I. Leistungsumfang .....	35
1. Versicherte Ereignisse .....	35
2. Versicherter Personenkreis .....	36
a) Pauschalsystem.....	36
b) Kfz-Unfall-Plus-Versicherung.....	36
c) Platzsystem .....	37
d) Berufsfahrerversicherung .....	37
e) Namentliche Versicherung .....	37
3. Berechtigte Insassen.....	37
II. Leistungsarten .....	37
1. Leistung bei Invalidität.....	38
a) Begriff der Invalidität .....	38
b) Fristen.....	38
aa) Erstbemessung .....	38
bb) Ärztliche Feststellung.....	39
cc) Neubemessung.....	39

dd) Geltendmachung .....	39
c) Berechnung .....	40
d) Gliedertaxe .....	40
2. Tagegeld .....	40
3. Krankenhaustagegeld .....	41
4. Todesfallleistung .....	41
III. Die Fahrerschutzversicherung .....	41
 Teil 2: Prozess .....	42
A. Die Parteien im verkehrsrechtlichen Mandat .....	42
I. Mandatsannahme .....	42
II. Besonderheiten im Aktivprozess .....	42
1. Allgemeine Probleme bei der Aktivlegitimation des Klägers .....	43
2. Die Aktivlegitimation bei der Abtretung von Ansprüchen .....	43
a) Die Sicherungsabtretung .....	43
b) Die Abtretung zur „Zeugenbeschaffung“ .....	44
3. Die Aktivlegitimation bei Forderungsübergang durch Legalzession .....	44
a) Legalzession nach § 116 SGB X? .....	44
b) Legalzession nach § 6 Abs. 1 EFZG .....	45
4. Die Aktivlegitimation bei Forderungsübergang nach VVG .....	45
5. Getrennter oder einheitlicher Prozess bei Personen- und Sachschäden? .....	45
6. Besonderheiten auf Beklagtenseite .....	46
a) Allgemeines .....	46
b) Der Haftungsausschluss nach §§ 104, 105 SGB VII .....	46
c) Prozessuales Verhalten bei Zweifeln über den Schadensverursacher .....	47
III. Besonderheiten im Passivprozess: Regulierungs- und Prozessführungsbefugnis in der Haftpflichtversicherung .....	48
IV. Der Unfall mit Auslandsbezug .....	50

1. Der Unfall im Inland mit Beteiligung eines im Ausland zugelassenen und versicherten Kraftfahrzeugs .....	50
2. Der Unfall im Ausland.....	52
a) EU/EWR .....	52
aa) Die 4. KH-Richtlinie.....	52
bb) Der Wohnsitzgerichtsstand – Odenbreit-Urteil des EuGH .....	53
b) Außerhalb EU/EWR .....	56
c) Der Unfall mit in der Bundesrepublik stationierten NATO-Soldaten .....	56
aa) Die Anmeldefrist.....	56
bb) Die Klagefrist .....	57
cc) Die Ausschlussfrist.....	57
B. Die Klagearten .....	57
I. Die Leistungsklage .....	57
II. Die Widerklage .....	58
III. Die Teilklage .....	59
IV. Die negative Feststellungsklage als Reaktion auf eine Teilklage .....	60
C. Die Feststellungsklage im Verkehrsrecht .....	60
I. Das Feststellungsinteresse .....	61
II. Ausnahmen vom Grundsatz der Subsidiarität .....	62
1. Prozesswirtschaftlichkeit .....	62
2. Zulässigkeit der Feststellungsklage trotz teilweise von Anfang an möglicher Leistungsklage.....	62
3. Zulässigkeit der Feststellungsklage trotz im Laufe des Prozesses möglich gewordener Leistungsklage .....	63
III. Der Feststellungsantrag .....	63
IV. Erneute Feststellungsklage .....	64
V. Rechtskraftwirkung .....	65
VI. Streitwert .....	65
D. Die prozessuale Durchsetzung des Schmerzensgeldanspruchs .....	66
I. Der unbezifferte Klageantrag.....	66
II. Rechtskraftproblematik und Klageart .....	66

1. Die uneingeschränkte Schmerzensgeldklage.....	67
2. Die Schmerzensgeldteilklage .....	67
III. Die Form des geforderten Schmerzensgeldes: Kapitalbetrag oder Schmerzensgeldrente?.....	69
E. Die Beweisführung im Verkehrsrecht .....	69
I. Allgemeine Grundsätze.....	69
II. Grundsatz der Unmittelbarkeit der Beweisaufnahme.....	70
1. Die Verwertung von im Ermittlungsverfahren gewonnenen Beweisergebnissen .....	70
2. Die wechselnde Besetzung des Gerichts .....	71
3. Die schriftliche Zeugenaussage.....	72
III. Die Beweisantritte im Einzelnen.....	72
1. Der Augenscheinsbeweis/Durchführung einer Ortsbesichtigung .....	72
2. Der Zeugenbeweis.....	73
a) Allgemeines .....	73
b) Zeugen zum Beweis für innere Tatsachen .....	74
c) Die „Beifahrerrechtsprechung“ .....	74
3. Der Sachverständigenbeweis .....	74
a) Allgemeines .....	74
b) Der Antrag auf mündliche Erläuterung eines schriftlichen Gutachtens .....	75
c) Mündliches Sachverständigengutachten.....	76
4. Die Parteivernehmung/ Die Parteianhörung nach § 141 ZPO .....	76
5. Sonderfall der Anordnung der Urkundenvorlegung durch das Gericht .....	77
F. Beweiserleichterungen im Verkehrsrecht .....	78
I. Der Anscheinsbeweis.....	78
1. Der typische Geschehensablauf.....	79
2. Die Erschütterung des Anscheinsbeweises .....	81
II. Die Beweiserleichterungen des § 287 ZPO .....	82
1. Abgrenzung zu § 286 ZPO .....	82
2. Reichweite der Beweiserleichterungen.....	83
III. Beweiserleichterung als Folge einer Beweisverteilung .....	84
1. Voraussetzungen .....	84

2. Anwendungsfälle .....	85
IV. Sonderfall: Das Schuldanerkenntnis an der Unfallstelle .....	85
G. Prozessuale Besonderheiten bei Verdacht der Unfallmanipulation .....	88
I. Problem der Interessenskollision bei der Prozessvertretung im Passivprozess .....	88
II. Lösungsmöglichkeit über die Streithilfe .....	89
III. Besonderheiten bei isolierter anwaltlicher Vertretung des Schädigers .....	90
IV. Beweisgrundsätze .....	91
H. Besondere Verfahrenskonstellationen .....	92
I. Das BGH-Urteil IV ZR 109/09 vom 15. September 2010 .....	92
II. Die Gesamtschau .....	96
III. Aus der Welt der Arbeit .....	98
1. Zuständigkeit der Arbeitsgerichte für bürgerliche Rechtsstreitigkeiten .....	98
2. Der Haftungsausschluss nach §§ 104 ff. SGB VII .....	98
IV. Das teilweise nicht kompatible Schadensbild .....	100
V. Der „berührungslose“ Unfall .....	102
VI. Vorbehalt der Verrechnungsbestimmung .....	105
VII. Privatgutachten .....	107
VIII. Bestreiten des Versicherers mit Nichtwissen .....	108
IX. Die 1,5-Geschäftsgebühr .....	109
I. Besonderheiten bei der Verjährung .....	110
I. Wirkungen eines Haftungsanerkenntnisses auf die Verjährung .....	110
II. Der Abfindungsvergleich mit Vorbehaltserklärung .....	111
III. Regelmäßig wiederkehrende Leistungen .....	112
J. Die Berufung .....	112
Literaturverzeichnis .....	114
Abkürzungsverzeichnis .....	115